

lächelnd: „Die stärker zunehmende Regenzeit wird uns bald bessere Thüren machen lehren.“

Während seines Baumeistergeschäfts hatte der edle Fremde auch jenes des Kochs und Wirts versehen, sowie schon am Morgen das des Wundarztes; Philipps Füße hatten so auffallend sich gebessert, daß er ohne Schmerzen auftreten konnte. Es war gar rührend, daß der mildthätige Mann seine Schuhe, davon er doch nur dies einzige Paar hatte, abzog und gegen des Jünglings Fuß abmaß, in der Absicht, sie ihm zu schenken. Kopfschüttelnd nahm er sie dann wieder zu sich, als er bemerkte, daß sie für Philipps breiteren, obgleich etwas kürzeren Fuß gar nicht paßten.

Als die beiden am Nachmittag miteinander bei der Hütte saßen, bemerkte der Fremde die steinerne Büchse. Mit einem ganz besondern Interesse, als ob er etwas ihm Wohlbekanntes aus alter Zeit vor sich sähe, nahm er sie in die Hand, drehte sie auf, betrachtete aufmerksam die wenigen noch darin liegenden Ambrakügelchen. „Die werden dir wohl zu statten gekommen sein,“ sagte er und sah dabei Philipp fragend an, welcher ihm ausführlich von der Palmsonntagsbucht und von den alten Gemäuern erzählte, bei denen er die Büchse gefunden. Mit großer Aufmerksamkeit hörte der Fremde den Bericht an. „Stehen,“ so fragte er, „die alten ostindischen Mangobäume noch?“ und als Philipp ihm dies bejaht hatte, schaute er wieder schweigend und scheinbar nichts mehr beachtend, das der andre sagte, aufs weite Meer hinaus.

Dennoch wurde er an diesem Abend, an welchem beide beim Schein des Mondes noch lange beisammen saßen, etwas geschwätzig, und sein junger Freund erfuhr von ihm, daß auch er aus Neuengland gebürtig, mithin sein Landsmann sei, daß er nach vielen Reisen, weit in der Welt umher, seit zweiundzwanzig Jahren auf dem Festlande unter den Spaniern gelebt habe, jedoch jetzt nur mit Mühe dem Tode auf dem Scheiterhaufen, welchen diese (er sagte nicht, aus welcher Ursache) ihm zugebracht hatten, entflohen sei. Wenn Gott es wolle, gedente er hier seine Tage in Frieden zu beschließen. Den eigentlichen Geburtsort, den Familien-